

Das Buch Daniel - Nummer einhundertsechs

*Die Enthüllung des Gerichts: Vom 11. September bis zum Sonntagsgesetz –
Eine prophetische Analyse*

Jeff Pippenger

2024-02-29

Das Untersuchungsgericht der Lebenden begann am 11. September 2001, und die Vollstreckung des Gerichts beginnt mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz. Diese beiden Gerichtsperioden repräsentieren das Werk des Boten, der den Weg für den dritten Boten des Bundes und den dritten Elia bereitet, der den Abschluss des Elia-Boten bildet, der in der Geschichte der Milleriten seinen Anfang nahm.

In Christi Erfüllung als der Bote des Bundes reinigte Er zweimal den buchstäblichen irdischen Tempel, der sinnbildlich für Seinen Leib und Seinen geistlichen Tempel stand. Sein buchstäblicher irdischer Tempel begann als die Stiftshütte in der Wüste, dann Salomos Tempel, dann der Tempel, der nach den siebenzig Jahren der Gefangenschaft in Babylon wiederaufgebaut wurde, und derselbe Tempel nach einem sechsundvierzigjährigen Umbau unter Herodes.

Die leibhaftige Gegenwart Gottes segnete die Stiftshütte und den Tempel Salomos, jedoch nicht den nach der Gefangenschaft wiederaufgebauten Tempel; jener umgestaltete Tempel aber wurde durch die leibhaftige Gegenwart Christi gesegnet. In der Geschichte des von Herodes umgestalteten Tempels reinigte Christus den Tempel zweimal, zur Erfüllung von Maleachi Kapitel drei. Bei der ersten Reinigung bezeichnete Christus den Tempel als das Haus seines Vaters, bei der letzten Tempelreinigung jedoch als das Haus der Juden.

In der Geschichte der Milleriten errichtete Christus innerhalb von sechsundvierzig Jahren, von 1798 bis 1844, einen geistlichen Tempel. Am 22. Oktober 1844 kam Er, in Erfüllung von Maleachi Kapitel 3, plötzlich zu Seinem Tempel und schied dadurch die törichten Jungfrauen aus. Danach erschien Er als der dritte Engel, um die zweite und endgültige Reinigung zu vollbringen, doch wie zu Beginn des alten Israels fehlte es dem modernen Israel an dem Glauben, der nötig war, um das Werk zu vollenden.

Am 11. September 2001 kehrte Christus zurück, um die zweite Tempelreinigung zu vollenden, die vollzogen wird, wenn die törichten Jungfrauen beim bald kommenden Sonntagsgesetz ausgesondert werden, wenn sie zur Einsicht erwachen, dass sie die Zunahme der Erkenntnis, die 1989 entsiegelt wurde, nicht verstehen. Diese Zunahme der Erkenntnis stellt die Spätregenbotschaft dar, die, in den Kontext des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen gestellt, die Botschaft des Mitternachtsrufs ist. Die Botschaft der letzten sechs Verse von Daniel 11, die zur Zeit des Endes im Jahr 1989 entsiegelt wurde, wird in Vers 44 als "Kunde aus dem Osten und aus dem Norden" dargestellt.

Die Botschaft des Spätregens ist die Botschaft des Mitternachtsrufs, und sie ist die Botschaft des Ostens und des Nordens. Der Osten und der Norden stehen beziehungsweise für den Islam und das

Papsttum, und als Botschaft stehen sie für die Botschaft, die vom laodizäischen Adventismus zwischen dem 11. September 2001 und dem bald bevorstehenden Sonntagsgesetz gefälscht wird. Der 11. September 2001 steht für den Islam (den Osten), und das Sonntagsgesetz steht für das Malzeichen des Tieres (den Norden).

Das Sterbebett für den laodizäischen Adventismus wird zwischen jenen beiden Wegmarken dargestellt, wie es durch den Tod des ungehorsamen Propheten zwischen dem Esel und dem Löwen vorgebildet ist. Das Sterbebett für diejenigen, die das Malzeichen des Tieres annehmen, wird durch die "Gerüchte aus dem Osten und dem Norden" dargestellt, die die päpstliche Macht in Wut versetzen und die letzte Verfolgung des Volkes Gottes einleiten. Diese Botschaft beginnt mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten, wo und zur selben Zeit der Islam des dritten Wehes plötzlich zuschlägt. Dieser unerwartete Angriff führt zum nationalen Ruin und erzürnt die Nationen und liefert damit den wirtschaftlichen und politischen Anstoß, alle Nationen gegen den Islam zu vereinen, unter der Schirmherrschaft der dreifachen Vereinigung des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten.

In der durch den dritten Elia dargestellten Geschichte informiert die Botschaft, die das dritte Wehe identifiziert, den Drachen, das Tier und den falschen Propheten darüber, dass der Islam das Werkzeug des Gerichts ist, das Gott gebraucht, um Menschen für die Anbetung des päpstlichen Zeichens der Autorität zu bestrafen. Wie bei den drei Roms, den drei Babylons, den drei Eliahs und den drei Boten, die den Weg bereiten, wird das dritte Wehe durch die dreifache Anwendung der drei Wehe begründet.

Und ich sah und hörte einen Engel mitten durch den Himmel fliegen, der mit lauter Stimme sprach: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Posaunenstimmen der drei Engel, die noch blasen werden! Offenbarung 8,13.

Schwester White befürwortete Smiths Buch „Daniel und die Offenbarung“ nachdrücklich und stellte fest, dass jeder Siebenten-Tags-Adventist das Buch besitzen sollte, auch wenn sie es nicht so direkt ausdrückte, wie ich es gerade geschrieben habe; doch das geht aus ihrer Empfehlung hervor.

Der Herr ruft Arbeiter dazu auf, in das Feld der Buchverbreitung einzutreten, damit die Bücher, die das Licht der gegenwärtigen Wahrheit enthalten, in Umlauf kommen. Die Menschen in der Welt müssen wissen, dass sich die Zeichen der Zeit erfüllen. Bringt ihnen die Bücher, die ihnen Licht bringen werden. Daniel und die Offenbarung, Der große Konflikt, Patriarchen und Propheten und Die Sehnsucht der Zeitalter sollten jetzt in die Welt hinausgehen. Die großartige Unterweisung, die in Daniel und der Offenbarung enthalten ist, ist von vielen in Australien begierig gelesen worden. Dieses Buch ist das Mittel gewesen, viele kostbare Seelen zur Erkenntnis der Wahrheit zu führen. Alles, was getan werden kann, sollte getan werden, um Gedanken über Daniel und die Offenbarung zu verbreiten. Ich kenne kein anderes Buch, das den Platz dieses Buches einnehmen kann. Es ist Gottes helfende Hand.

"Diejenigen, die schon lange in der Wahrheit sind, schlafen. Sie müssen durch den Heiligen Geist geheiligt werden. Die Botschaft des dritten Engels soll mit lauter Stimme verkündigt werden. Schwerwiegende Fragen liegen vor uns. Wir haben keine Zeit zu verlieren. Gott

bewahre, dass wir zulassen, dass Nebensächlichkeiten das Licht verdunkeln, das der Welt gegeben werden sollte." Manuskriptveröffentlichungen, Band 21, 444.

Das Buch, das auch von jenen abgelehnt wurde, die die milleritische Auffassung des „Täglichen“ im Buch Daniel verwarfen, wurde als „Gottes helfende Hand“ bezeichnet. Wenn Gottes Volk die Verantwortung erhalten hat, die in dem vorhergehenden Zitat genannten Bücher zu verbreiten, bedeutet das, dass Gottes Volk das Buch selbst besitzen müsste. Das Buch stand im Mittelpunkt des Angriffs derjenigen, die die „neue“ Sicht des „Täglichen“ im Buch Daniel propagierten, denn es war das Buch, das sie umschreiben wollten, um die korrekte Sicht des „Täglichen“ zu entfernen.

Als Schwester White auf die zwei Hauptführer der Rebellion um „das Tägliche“ im Buch Daniel Bezug nahm, wies sie oft darauf hin, dass sie (Prescott und Daniells) nicht in der Lage waren, „von Ursache zu Wirkung zu schlussfolgern“. Die laodizeischen adventistischen Geschichtsrevisionisten scheinen dasselbe Problem zu haben.

Die führenden Männer hatten im Verlauf der Rebellion seit 1888 und darüber hinaus zu irgendeinem Zeitpunkt ihrer persönlichen Erfahrung die falsche Lehre vom „Täglichen“ angenommen. Ihre Rebellion war die „Wirkung“, und das falsche Verständnis des „Täglichen“ war die „Ursache“. Die laodizeischen adventistischen Revisionisten bringen die Ungelehrten dazu, zu glauben, dass eben jene historischen Rebellen der Adventgeschichte tatsächlich nicht in Rebellion standen, obwohl ihr revidiertes Zeugnis niemals durch das Zeugnis der Bibel und des Geistes der Weissagung gestützt wird. Weil sie die „Wirkung“ nicht als Rebellion betrachten, schließen sie die Möglichkeit aus, nach der „Ursache“ zu suchen.

Wie der Vogel umherflattert, wie die Schwalbe fliegt, so trifft ein grundloser Fluch nicht ein.
Sprüche 22,6.

Das Volk Gottes soll Auflehnung erkennen, und wenn es das tut, soll es nach der Ursache suchen. Dann soll es die Ursache beheben. Im folgenden Abschnitt kommentiert Schwester White die Geschichte Achans.

Mir ist gezeigt worden, dass Gott hier veranschaulicht, wie Er Sünde unter denen beurteilt, die bekennen, Seine Gebote haltendes Volk zu sein. Diejenigen, die Er in besonderer Weise dadurch geehrt hat, dass sie, wie das alte Israel, die außergewöhnlichen Offenbarungen Seiner Macht miterlebt haben, und die es dennoch wagen, Seine ausdrücklichen Weisungen zu missachten, werden Gegenstand Seines Zornes sein. Er will Sein Volk lehren, dass Ungehorsam und Sünde Ihm überaus zuwider sind und keineswegs leicht genommen werden dürfen. Er zeigt uns, dass, wenn Sein Volk in Sünde gefunden wird, es unverzüglich entschiedene Maßnahmen ergreifen sollte, um diese Sünde von sich zu tun, damit Sein Missfallen nicht auf ihnen allen ruhe. Wenn jedoch die Sünden des Volkes von denen in verantwortlichen Stellungen übergangen werden, wird Sein Missfallen auf ihnen liegen, und das Volk Gottes als Ganzes wird für diese Sünden zur Verantwortung gezogen werden. In Seinem Umgang mit Seinem Volk in der Vergangenheit zeigt der Herr die Notwendigkeit, die Gemeinde von Unrecht zu reinigen. Ein einziger Sünder kann eine Finsternis verbreiten, die das Licht Gottes von der gesamten Gemeinde fernhält. Wenn das Volk erkennt, dass sich

Finsternis über es legt und es die Ursache nicht kennt, sollte es Gott ernstlich suchen, in großer Demut und Selbsterniedrigung, bis die Unrechte, die Seinen Geist betrüben, aufgedeckt und beseitigt sind.

Das gegen uns aufgekommene Vorurteil, weil wir die Missstände gerügt haben, die Gott mir als vorhanden gezeigt hat, sowie der erhobene Vorwurf von Härte und Strenge, sind ungerecht. Gott gebietet uns zu reden, und wir werden nicht schweigen. Wenn unter seinem Volk Missstände offenbar sind und die Diener Gottes gleichgültig daran vorübergehen, so stützen und rechtfertigen sie damit faktisch den Sünder, sind gleichermaßen schuldig und werden ebenso gewiss das Missfallen Gottes auf sich ziehen; denn sie werden für die Sünden der Schuldigen verantwortlich gemacht werden. In einer Vision wurde ich auf viele Fälle hingewiesen, in denen das Missfallen Gottes dadurch heraufbeschworen wurde, dass seine Diener es versäumten, mit den unter ihnen bestehenden Missständen und Sünden umzugehen. Diejenigen, die diese Missstände entschuldigt haben, galten dem Volk als sehr liebenswürdig und angenehm im Wesen, einfach weil sie davor zurückschreckten, eine klare biblische Pflicht zu erfüllen. Die Aufgabe war ihnen nicht angenehm; deshalb wichen sie ihr aus. Zeugnisse, Band 3, 265.

Die Lebensgeschichten von Leitern, die im Adventismus rebellierte haben, bezeugen, dass einer der Schritte, die in ihrer Rebellion fast immer zu beobachten sind, darin besteht, dass sie irgendwann in ihrer persönlichen Erfahrung die falsche Sicht des „Täglichen“ angenommen haben. Gleichwohl bietet das Buch von Smith, obgleich es nicht inspiriert ist und einige lehrmäßige Probleme enthält, dennoch einen ausgezeichneten Überblick über das Pionierverständnis der Offenbarung, Kapitel 8 und 9, wo die prophetische Geschichte der ersten sechs Posaunen dargelegt wird. Wir werden auf Smiths Kommentar aus seinem Buch, Daniel and Revelation, Bezug nehmen, wenn wir beginnen, die dreifache Anwendung der drei Wehe zu betrachten.

Schwester White teilt uns mit, dass William Miller großes Licht über das Buch der Offenbarung erhielt, doch sein Verständnis der Kapitel dreizehn sowie sechzehn bis achtzehn war nicht korrekt, denn er hatte den falschen historischen Blickwinkel, um zu erkennen, dass es drei und nicht zwei verwüstende Mächte gibt. Sein großes Licht betraf die Kapitel zwei bis neun der Offenbarung.

"Prediger und Volk haben das Buch der Offenbarung als geheimnisvoll und weniger wichtig als andere Teile der Heiligen Schrift angesehen. Aber ich sah, dass dieses Buch in der Tat eine Offenbarung ist, die zum besonderen Nutzen derer gegeben wurde, die in den letzten Tagen leben sollten, um sie anzuleiten, ihre wahre Stellung und ihre Pflicht zu erkennen. Gott lenkte den Sinn William Millers auf die Prophezeiungen und gab ihm großes Licht über das Buch der Offenbarung." Frühe Schriften, 231.

Miller legte sein Verständnis der Gemeinden, Siegel, Posaunen und Schalen wie folgt dar.

Die sieben Gemeinden Asiens stellen eine Geschichte der Kirche Christi in ihren sieben Gestalten dar, in all ihren Windungen und Wendungen, in all ihrem Wohlstand und all ihrer Bedrängnis, von den Tagen der Apostel bis zum Ende der Welt. Die sieben Siegel sind eine Geschichte der Handlungen der Mächte und Könige der Erde gegenüber der Kirche sowie von Gottes Schutz seines Volkes in derselben Zeit. Die sieben Posaunen sind eine Geschichte von

sieben besonderen und schweren Gerichten, die über die Erde oder das Römische Reich gesandt wurden. Und die sieben Schalen sind die sieben letzten Plagen, die über das päpstliche Rom gesandt wurden. Damit vermischt sind viele andere Ereignisse, wie Nebenflüsse hineingewoben, die den großen Strom der Prophetie füllen, bis das Ganze im Ozean der Ewigkeit mündet.

Dies ist für mich der Plan der Weissagung des Johannes im Buch der Offenbarung. Und wer dieses Buch verstehen will, muss eine gründliche Kenntnis anderer Teile des Wortes Gottes besitzen. Die in dieser Weissagung verwendeten Bilder und Metaphern werden nicht alle in ihr selbst erklärt, sondern müssen bei anderen Propheten gefunden und in anderen Schriftstellen erläutert werden. Daher ist es offenkundig, dass Gott das Studium des Ganzen vorgesehen hat, damit man zu einer klaren Erkenntnis eines jeden Teils gelangt. William Miller, Millers Vorträge, Band 2, Vortrag 12, 178.

So wie der dritte Bote, der den Weg für den Botschafter des Bundes bereitet, die innere Geschichte des Gerichts über die Gemeinde repräsentiert, im Gegensatz zum dritten Elia, der eine äußere Geschichte im Gericht über das moderne Babylon repräsentiert, so identifizierte die Pionierauffassung über die Gemeinden und die Siegel dasselbe innere und äußere Zeugnis.

Die Siegel werden im 4., 5. und 6. Kapitel der Offenbarung eingeführt. Die unter diesen Siegeln dargestellten Szenen werden in Offenbarung 6 und im ersten Vers des 8. Kapitels der Offenbarung vor Augen geführt. Sie umfassen offenbar Ereignisse, mit denen die Gemeinde vom Beginn dieser Heilszeit bis zum Kommen Christi in Verbindung steht.

"Während die sieben Gemeinden die innere Geschichte der Kirche darstellen, führen die sieben Siegel die großen Ereignisse ihrer äußeren Geschichte vor Augen." Uriah Smith, The Biblical Institute, 253.

Uriah Smith arbeitete das milleritische Verständnis vom inneren und äußeren Verhältnis der Kirchen heraus, und James White präsentiert eine ähnliche Übersicht hinsichtlich paralleler Geschichtsverläufe.

Wir haben nun die Gemeinden, die Siegel und die Tiere, oder lebendigen Wesen, so weit verfolgt, wie sie sich vergleichen lassen, indem sie dieselben Zeiträume abdecken. Die Siegel sind sieben an der Zahl, die Tiere aber nur vier. Und es mag hier angezeigt sein zu bemerken, dass man beim Öffnen des ersten, zweiten, dritten und vierten Siegels das erste, zweite, dritte und vierte Tier sagen hört: "Komm und sieh"; wenn aber das fünfte, sechste und siebte Siegel geöffnet wird, ist keine solche Stimme zu hören. Ebenso verhält es sich mit den letzten drei Gemeinden und den letzten drei Siegeln: Sie lassen sich nicht in dem Sinne vergleichen, dass sie dieselben Zeiträume abdecken, wie dies bei den ersten vier Gemeinden, Siegel und den ersten vier Tieren der Fall ist. Aber, wie wir gezeigt haben, stimmen Gemeinden, Siegel und Tiere darin überein, dass sie über beinahe 1800 Jahre hinweg dieselben Zeiträume abdecken, bis wir bis auf etwas mehr als ein halbes Jahrhundert der gegenwärtigen Zeit herabkommen. James White, Review and Herald, 12. Februar 1857.

Wir haben soeben drei der führenden Pioniere der Geschichte der Milleriten zitiert. Alle drei vertraten die richtige Auffassung vom „Täglichen“, und sie alle hielten an dem Überblick über die Gemeinden, die Siegel und die Posaunen im Rahmen der Wahrheit fest, zu dessen Verständnis und Darstellung Miller geführt wurde.

"Wenn Männer kommen, die einen Pflock oder Pfeiler vom Fundament verrücken wollen, das Gott durch seinen Heiligen Geist errichtet hat, sollen die betagten Männer, die Pioniere in unserem Werk waren, klar sprechen, und auch die Verstorbenen sollen sprechen durch den Wiederabdruck ihrer Artikel in unseren Zeitschriften. Sammelt die Strahlen göttlichen Lichts zusammen, die Gott gegeben hat, als er sein Volk Schritt für Schritt auf dem Weg der Wahrheit geführt hat. Diese Wahrheit wird die Prüfung der Zeit und der Anfechtung bestehen."
Manuscript Release, 760, 10.

Am 11. September 2001 stieg der mächtige Engel aus Offenbarung Kapitel achtzehn herab und begann das Werk, diejenigen, die das Brot, das soeben vom Himmel herabgekommen war, annehmen und essen würden, zurück zu den „alten Pfaden“ aus Jeremia Kapitel sechs zu führen. Das Alpha und das Omega brauchte diejenigen, die bereit waren, danach zu streben, zu den Hundertvierundvierzigtausend zu gehören, um zu erkennen, dass das, was Ihn am 11. August 1840 aus dem Himmel herabkommen ließ, nicht einfach die Erfüllung einer Zeitprophetie war, sondern die Erfüllung der Zeitprophetie des zweiten Wehes. Er brauchte Sein Volk, die alten Pfade der Geschichte wiederzuentdecken, in der Er den Tempel der Milleriten in den sechsundvierzig Jahren von 1798 bis 1844 errichtet hatte.

Diese Geschichte war mit Unrat sowie mit gefälschten Münzen und Juwelen überdeckt worden. Diese Geschichte war durch eine falsche grundlegende Botschaft verschleiert, die auf Sand gebaut war und nicht auf den Fels der Ewigkeit. Es war in der Geschichte der Milleriten, jener Geschichte, in der – wie Petrus es beschreibt – die Milleriten, "die einst kein Volk waren, jetzt aber" "das Volk Gottes" wurden, als "ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum" erweckt und aufgebaut wurden. Der Löwe aus dem Stamm Juda stieg am 11. September 2001 herab und führte Sein Endzeitvolk in das Werk, den "Tempel" der Geschichte der Aufrichtung des Milleriten-Tempels auszuräumen. Dieses Werk war durch eine Prophezeiung vorgebildet worden, die voraussagte, dass der Herr einen Mann namens Josia (was Fundament Gottes bedeutet) erwecken würde.

Als Josia zur Erfüllung der Prophetie des ungehorsamen Propheten erweckt wurde, begann er die Arbeiten zur Instandsetzung des verfallenen Tempels. Im Zuge der Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten wurde „der Fluch des Mose“ entdeckt, und als er Josia vorgelesen wurde, führte dies zur Reformation Josias. Wir werden jene Prophetie im Zusammenhang mit der Wiederentdeckung der „sieben Zeiten“ nach dem 11. September 2001 behandeln.

Wir werden mit dieser Studie im nächsten Artikel beginnen.

Solange diejenigen, die sich zur Wahrheit bekennen, Satan dienen, wird sein höllischer Schatten ihnen den Blick auf Gott und den Himmel verstellen. Sie werden sein wie jene, die ihre erste Liebe verloren haben. Sie können die ewigen Wirklichkeiten nicht sehen. Was Gott für uns bereitet hat, wird in Sacharja, Kapitel 3 und 4, und 4:12–14 dargestellt: 'Und ich

antwortete abermals und sprach zu ihm: Was sind diese zwei Olivenzweige, die durch die zwei goldenen Röhren das goldene Öl aus sich selbst ausgießen? Und er antwortete mir und sprach: Weißt du nicht, was dies ist? Und ich sprach: Nein, mein Herr. Da sprach er: Dies sind die zwei Gesalbten, die bei dem Herrn der ganzen Erde stehen.'

Der Herr verfügt über unerschöpfliche Mittel. Es fehlt ihm an keinerlei Möglichkeiten. Wegen unseres mangelnden Glaubens, unserer Weltlichkeit, unseres leeren Geschwätzes, unseres Unglaubens, der sich in unserem Reden offenbart, ziehen sich dunkle Schatten um uns zusammen. Christus wird weder in Wort noch im Charakter als der ganz Liebliche und der Ausgezeichnete unter Zehntausenden offenbar. Wenn die Seele sich damit begnügt, sich zur Eitelkeit zu erheben, kann der Geist des Herrn wenig für sie tun. Unser kurzsichtiger Blick erblickt den Schatten, vermag aber die dahinterliegende Herrlichkeit nicht zu sehen. Engel halten die vier Winde zurück, dargestellt als ein zorniges Pferd, das loszubrechen und über die ganze Erde dahinzustürmen sucht, auf seinem Weg Zerstörung und Tod bringend.

Sollen wir am äußersten Rand der ewigen Welt schlafen? Sollen wir träge, kalt und tot sein? Oh, dass in unseren Gemeinden der Geist und Odem Gottes seinem Volk eingehaucht würde, damit es auf seinen Füßen steht und lebt. Wir müssen erkennen, dass der Weg schmal ist und die Pforte eng. Doch wenn wir durch die enge Pforte gehen, ist ihre Weite grenzenlos. Manuscript Releases, Band 20, 216, 217.